

Zusammenfassende Berechnung der Mindestbesoldung für Beamte am Beispiel eines Berliner Beamten A5 Stufe 1

1. Berechnung der verfassungsrechtlichen Mindestbesoldung

Grundlagen:

- Median-Äquivalenzeinkommen (2023): 2.064,47 € pro Monat
- Äquivalenzfaktor für 4-köpfige Familie (Beamter, Ehepartner, 1 Kind unter 14, 1 Kind ab 14): 2,3
- Prekaritätsschwelle: 80 % des Medianeinkommens

Berechnung:

1. Medianeinkommen für 4-köpfige Familie:

$$M4P=2.064,47 \times 2,3=4.748,28 \text{ €} \quad M4P=2.064,47 \times 2,3=4.748,28 \text{ €}$$

2. Mindestnettoeinkommen (Prekaritätsschwelle):

$$\text{Mindestnetto}=4.748,28 \times 0,8=3.798,62 \text{ €} \quad \text{Mindestnetto}=4.748,28 \times 0,8=3.798,62 \text{ €}$$

Ergebnis:

Die verfassungsrechtliche Mindestbesoldung für eine 4-köpfige Beamtenfamilie beträgt 3.798,62 € netto pro Monat.

2. Nettoeinkommen eines Berliner Beamten A5 Stufe 1

Einkommensbestandteile (monatlich):

- Grundgehalt A5 Stufe 1: 2.589,47 €
- Familienzuschlag 1. Kind: 134,50 €
- Familienzuschlag 2. Kind: 134,50 €
- Erhöhungsbetrag 1. Kind: 168,96 €
- Erhöhungsbetrag 2. Kind: 186,05 €

Bruttobesoldung:

$$2.589,47+134,50+134,50+168,96+186,05=3.213,48 \text{ €} \quad 2.589,47+134,50+134,50+168,96+186,05=3.213,48 \text{ €}$$

Abzüge und Zuschläge:

- Lohnsteuer (Klasse III): 157,33 €
- Solidaritätszuschlag: 0,00 €
- Kindergeld (2 Kinder): 500,00 €
- Private Kranken- und Pflegeversicherung (geschätzt): 200,00 €

Nettoeinkommen:

$$3.213,48 - 157,33 - 200,00 + 500,00 = 3.356,15 \text{ €}$$

3. Vergleich und rechtliche Bewertung

Gegenüberstellung:

- **Mindestnetto (BVerfG): 3.798,62 €**
- **Tatsächliches Netto (A5 Stufe 1): 3.356,15 €**
- **Differenz: -442,47 €**

Prozentuale Abweichung:

$$-442,47 : 3.798,62 \times 100 = -11,65\%$$

4. Fazit

● Das Nettoeinkommen des Beamten A5 Stufe 1 in Berlin liegt 11,65 % unter der verfassungsrechtlichen Mindestbesoldung.

Rechtliche Konsequenz:

Die Besoldung der Besoldungsgruppe A5 Stufe 1 ist damit verfassungswidrig zu niedrig und verletzt das Gebot der amtsangemessenen Besoldung nach Art. 33 Abs. 5 GG.

Anmerkung:

Durch das niedrigere Grundgehalt und die günstigere Besteuerung in Steuerklasse III verringert sich die Abweichung zwar auf 11,65 %, dennoch bleibt eine deutliche Unterschreitung der Prekaritätsschwelle bestehen.